

15. Juni 2013

## Neuershauser Eltern wollen Schülerhort

### Vorschlag für raschen Start.

MARCH (fri). Eltern von Schulkindern in Neuershausen wollen zum Beginn des neuen Schuljahres im September eine Betreuung ihrer Kinder auch an Nachmittagen. Das erklärte Angelika Schmieder, Mitglied des Elternbeirats der Grundschule, in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Ein Konzept dazu stehe, sagt Wolfgang Henhappl, Vorsitzender des Fördervereins der Schule. Noch ungeklärt ist aber die Raumfrage.

Derzeit gibt es in Neuershausen eine Kernzeitbetreuung vor Schulbeginn und für die Mittagszeit bis 14.30 Uhr. Eltern, die danach noch eine Betreuung für ihre Schulkinder benötigen, müssen diese mit einem Transportdienst in einen Schülerhort fahren lassen; Neuershausen hat als einziger der vier Marcher Ortsteile kein Nachmittagsangebot.

Den Eltern ist vor allem an einer raschen, pragmatischen Lösung gelegen, so wie sie es selbst schon in Neuershausen vorgemacht haben. Denn die Kernzeitbetreuung und das Mittagessensangebot sind durch den Einsatz von Eltern und Förderverein entstanden. "Wir könnten im September sofort mit einer Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr starten, wir haben das Personal an der Hand und finanziell wäre es durch die Elternbeiträge und die öffentlichen Zuschüsse zu stemmen", ist Henhappl überzeugt. Man kalkuliere mit einer Betreuungskraft, das werde vom Landratsamt anerkannt als sogenannte flexible Nachmittagsbetreuung.

Auch für die Raumfrage hätte man eine Lösung zur Hand: Entweder würde man das Musikzimmer unter dem Dach der Schule, in dem schon die Kernzeitbetreuung stattfindet, auch nachmittags nutzen, oder aber den Bürgersaal im Rathaus. Die dritte Variante wäre die Nutzung der bisherigen Feuerwehrräume, die mit der Eröffnung des neuen Marcher Feuerwehrhauses frei werden. Allerdings gibt es in Neuershausen auch andere Begehrlichkeiten im Blick auf die Feuerwehrräume, etwa für Vereine. Doch diese nutzen Räume oft nur stundenweise abends und am Wochenende, während eine Kinderbetreuung jeden Werktag tagsüber Raumbedarf hat. Abends hingegen könnten auch Horträume für Vereine nutzbar sein.

Die Feuerwehrräume verfügen auch über einen zweiten Fluchtweg, wie er aus Brandschutzgründen für einen Hort vorgeschrieben ist. Ein Hort erfordert aber zwei Betreuungskräfte und das wäre nur mit einem höheren finanziellen Engagement der Gemeinde zu schaffen. Ein Hort hätte den Vorteil, dass man auch Kindergartenkinder aufnehmen würde, denn der Neuershauser Kindergarten bietet keine durchgehende Betreuung und öffnet nur an drei Nachmittagen.

Doch ein Hort als große Lösung wäre auf die Schnelle wohl nicht zu haben, allein, wenn man die fälligen Entscheidungen im Gemeinderat in Rechnung stellt. Deshalb drängen die Neuershauser Eltern darauf, zum September mit dem flexiblen Nachmittagsangebot zu starten. Sie stellen sich auch vor, dass das Betreuungsangebot auf die Ferien ausgedehnt werden kann. Und was die Kosten anbetrifft, sehen Henhappl und Schmieder durchaus Spielraum. March habe sehr günstige Kindergartengebühren. Die Eltern aber wären bereit, mehr zu zahlen, wenn dafür die Betreuungszeiten stimmen.

Autor: fri